



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Sozialversicherungen BSV
Alters- und Hinterlassenenvorsorge

Dezember 2009

Bericht des Bundesamtes für Sozialversicherungen
über die finanzielle Lage der Vorsorgeeinrichtungen
und der Lebensversicherer

Zuhanden des Bundesrates

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| Zusammenfassung | 3 |
| 1 Einleitung und Auftrag | 5 |
| 2 Situation an den Finanzmärkten | 6 |
| 3 Vorsorgeeinrichtungen | 8 |
| 3.1 Umfrage bei den Aufsichtsbehörden | 8 |
| 3.1.1 Einleitung | 8 |
| 3.1.2 Zusammenfassung der Ergebnisse | 8 |
| 3.2 Insolvenzleistungen des Sicherheitsfonds BVG | 10 |
| 3.2.1 Einleitung | 10 |
| 3.2.2 Zusammenfassung der Ergebnisse | 10 |
| 3.3 Ausblick | 12 |
| 4 Lebensversicherer | 13 |
| 4.1 Sparprozess | 13 |
| 4.2 Risikoprozess | 14 |
| 4.3 Kostenprozess | 14 |
| 4.4 Überschussfonds und versicherungstechnische Rückstellungen | 14 |
| Beilagen | 15 |

Bericht des Bundesamtes für Sozialversicherungen

über die finanzielle Lage der Vorsorgeeinrichtungen und der Lebensversicherer

Zusammenfassung

Gemäss Artikel 44c der Bundesverordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVV 2) überprüft das BSV jährlich, gestützt auf die Daten der Aufsichtsbehörden, die finanzielle Lage der Vorsorgeeinrichtungen und erstattet dem Bundesrat Bericht. Die FINMA wirkt an diesem Bericht mit, indem sie Angaben über die Lage der Lebensversicherer liefert.

Aufgrund der massiven Einbrüche an den Finanzmärkten im Jahr 2008 hat sich die Deckungsgradsituation erheblich verschlechtert. Die Einrichtungen in Unterdeckung erzielten im Jahr 2008 durchschnittlich eine Rendite von -13.8%, bei einer entsprechenden Sollrendite von durchschnittlich 3.7%. Bei den öffentlich-rechtlichen Einrichtungen liegt die Sollrendite zwischen 4.7% (mit Staatsgarantie) und 4.3% (ohne Staatsgarantie). **Der Anteil der registrierten Vorsorgeeinrichtungen mit einer Unterdeckung** (inkl. öffentlich-rechtliche mit Staatsgarantie, ohne Sammeleinrichtungen) betrug per Ende 2008 46.5% (Vorjahr 4.2%), wobei der Anteil der untergedeckten Einrichtungen bei jenen mit Staatsgarantie 90.9% (Vorjahr 46.6%) und bei jenen ohne Staatsgarantie 45% (Vorjahr 2.4%) betrug. Der Anteil Einrichtungen mit "erheblicher Unterdeckung" (Deckungsgrad kleiner als 90%) betrug bei jenen ohne Staatsgarantie 26.7% (Vorjahr 19.6%) und bei jenen mit Staatsgarantie 70% (Vorjahr 64.7%).

Die Aufsichtsbehörden führen eine vollständige Erfassung der Vorsorgeeinrichtungen in Unterdeckung durch und ihre Zahlen können für die Beurteilung des effektiven Ausmasses der Unterdeckung deshalb als massgebend betrachtet werden. Allerdings wurden in der Grundgesamtheit die Vorsorgeeinrichtungen mit kollektiven Versicherungsverträgen ebenfalls berücksichtigt, d.h. diejenigen Vorsorgeeinrichtungen, welche alle Risiken vollständig rückgedeckt haben (aber ohne Sammeleinrichtungen). Unterdeckungen sind in einem solchen Fall nur dann möglich, wenn ein "Separate Account"-Vertrag abgeschlossen wurde. Ein solcher Vertrag ermöglicht die Mitbestimmung der Vermögensanlage durch die Vorsorgewerke, bewirkt aber auch ein Übergang der entsprechenden Anlagerisiken. Die vorliegenden Zahlen dürften deshalb etwas tiefer sein, als dies andere Untersuchungen aufzeigen, welche die kollektiven Vorsorgeeinrichtungen mit Vollversicherung nicht berücksichtigen. Der Deckungsgrad wird (aufgrund Anhang zu Art. 44 Abs. 1 BVV 2) jedoch einheitlich berechnet.

Die **Summe der Unterdeckungen** betrug per Ende 2008 bei den Einrichtungen ohne Staatsgarantie (ohne Sammeleinrichtungen) rund 21.8 Mrd. CHF (Vorjahr 1.3 Mrd.) und bei jenen mit Staatsgarantie rund 30.8 Mrd. CHF (Vorjahr 15.8 Mrd.). Bei den Sammeleinrichtungen (ohne Staatsgarantie) belief sich die Summe der Unterdeckungen auf rund 4.7 Mrd. CHF (Vorjahr 621 Mio.).

Anfang 2009 wurde das Bundesamt für Privatversicherungen (**BPV**) in die neu geschaffene Eidgenössische Finanzmarktaufsicht **FINMA** integriert. Die neue Behörde übernimmt damit auch die Aufgaben des BPV.

Die privaten Lebensversicherungsunternehmen verwalten 2008 mehr als 120 Mrd. CHF an Deckungskapital, dies ist etwa ein Sechstel aller Gelder der beruflichen Vorsorge. Etwa die Hälfte der Berufsaktiven ist bei den Lebensversicherern versichert (1'642'428 Personen), und fast jeder vierte Rentner, der Leistungen aus der beruflichen Vorsorge bezieht, erhält diese über einem Lebensversicherer ausbezahlt (207'715 Personen). Aktuell sind noch 11 Lebensversicherer im Geschäft mit der beruflichen Vorsorge tätig. Sie reichten die Betriebsrechnung 2008 für die berufliche Vorsorge wie in den Vorjahren mit der Excel-Erfassungsmappe ein.

Der **Sparprozess** wird stark durch die Finanzmärkte geprägt, und das vergangene Kalenderjahr war bekanntlich das zweitschlechteste Börsenjahr der letzten 175 Jahre. Der Anlagestil der Lebensversicherer, welcher sich grundsätzlich durch einen hohen Anteil an festverzinslichen Werten charakterisiert, wurde durch die krisenbedingten Abschreibungen und Einbussen auf den Bewertungsreserven empfindlich getroffen. Obwohl sich die direkten Kapitalanlageerträge beinahe auf Vorjahreshöhe be-

Bericht des Bundesamtes für Sozialversicherungen

über die finanzielle Lage der Vorsorgeeinrichtungen und der Lebensversicherer

wegten, ergab die Nettoperformance ein Minus von 1.3% (Vorjahr + 1.18%). Damit einhergehend sank auch das Gesamt-Nettoergebnis auf minus 906 Mio. CHF (Vorjahr + 693 Mio.). Die Branche wurde mit dem zweitschlechtesten Gesamtergebnis seit Einführung des BVG konfrontiert.

Im **Risikoprozess** konnte der Schadenverlauf weiter verbessert werden. Das erfreuliche Risikoergebnis gaben die Erstversicherer bzw. deren Sammelstiftungen in Form günstiger Risikoprämien und Überschussbeteiligungen an die angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen weiter.

Wie in den Vorjahren blieb das Ergebnis des **Kostenprozesses** negativ. Die Anstrengungen der Lebensversicherer, im Kostenbereich aufzuholen, führen jedoch seit 2005 zu einer stetigen Verbesserung der Betriebskosten (pro Kopf 424 CHF, gegenüber 502 im 2005).

Trotz einer Kapitalanlagerendite unter 1% und einem kumulierten deutlichen Negativergebnis von über 900 Mio. CHF sind die **Überschussfonds** gesamthaft mit 434 Mio. CHF gespeist worden. Die versicherten Vorsorgewerke erhielten eine Zuteilung von 943 Mio. CHF, was 53% der im Überschussfonds angesammelten Gelder entspricht. Dies zeigt die Ausgleichsfunktion dieses Fonds auf: In guten Jahren wird die Zuteilung eher gedämpft, um sie dann in schlechten Jahren etwas aufzubessern. Obwohl Überschussbeteiligungen keine geschuldeten vertraglichen Leistungen verkörpern und es die Aufsichtsverordnung zulassen würde, die in den Betriebsrechnungen aufgetretenen Defizite aus dem Überschussfonds zu decken, haben die Lebensversicherer von dieser Möglichkeit abgesehen. Ein solches Vorgehen schafft Vertrauen, lässt althergebrachtes genossenschaftliches Denken aufleben und entspricht den Erwartungen an eine moderne Corporate Governance gleich.

1 Einleitung und Auftrag

Gemäss Artikel 44c BVV 2 überprüft das BSV jährlich gestützt auf die Daten der Aufsichtsbehörden die finanzielle Lage der Vorsorgeeinrichtungen und erstattet dem Bundesrat Bericht. Im vorliegenden Bericht wird die finanzielle Lage der Vorsorgeeinrichtungen mit Stand per 31.12.2008 dargestellt. Die FINMA wirkt an diesem Bericht mit, indem sie Angaben über die Lage der Lebensversicherer liefert.

Der Auftrag bezieht zwei grundsätzlich verschiedenartige Einrichtungen mit ein: Vorsorgeeinrichtungen und Lebensversicherer. Die Vorsorgeeinrichtungen unterstehen den jeweiligen kantonalen Aufsichtsbehörden der beruflichen Vorsorge bzw. bei national und international tätigen Einrichtungen der direkten Aufsicht des Bundes. Die Oberaufsicht übt das BSV aus. Die Lebensversicherer unterstehen ausschliesslich der FINMA.

Lebensversicherer und Vorsorgeeinrichtungen unterliegen verschiedenen Gesetzgebungen. Das zieht u.a. auch eine unterschiedliche Darstellung der finanziellen Lage der entsprechenden Einrichtungen nach sich. So wird der Begriff "Unterdeckung" beispielsweise anders definiert. Bei Vorsorgeeinrichtungen spricht man dann von einer Unterdeckung, wenn das versicherungstechnisch notwendige Vorsorgekapital nach Auflösung der Wertschwankungsreserven nicht durch das verfügbare Vorsorgevermögen gedeckt ist. Bei den Lebensversicherern bezieht sich der Begriff "Unterdeckung" zum einen auf die Solvabilitätsspanne, also auf die über die notwendigen technischen Rückstellungen hinausgehenden "Wertschwankungsreserven" (Terminologie aus dem Vorsorgerecht). Die geforderte Solvabilitätsspanne ist klar definiert. Sämtliche Ansprüche der Versicherten werden durch das entsprechende gebundene Vermögen der Lebensversicherer abgedeckt. Zusätzlich müssen die Versicherungseinrichtungen auch die risikobasierten Solvenzanforderungen des Swiss Solvency Tests (SST) erfüllen.

Vorsorgeeinrichtungen müssen, um die eingegangenen Anlagerisiken abzudecken, eine entsprechende Wertschwankungsreserve aufbauen. Berücksichtigt man bei der Beurteilung der finanziellen Lage der Vorsorgeeinrichtungen auch die Notwendigkeit dieser Reservebildung, erhöht sich die Anzahl der Vorsorgeeinrichtungen, die einen ungenügenden Finanzierungsgrad aufweisen. Im Lebensversicherungsbereich sorgt die FINMA dafür, dass Rückstellungen für die Sicherstellung der BVG-Leistungen und der Leistungen im Überobligatorium aufgebaut werden, allenfalls auch durch Vorschriften für eine entsprechende Nachreservierung. Bei den Vorsorgeeinrichtungen werden solche Fragestellungen durch den Experten für die berufliche Vorsorge im Einzelfall behandelt. Versicherungstechnische Verstärkungen sind auch in diesem Kontext üblich. Lebensversicherer dürfen grundsätzlich keine Unterdeckung aufweisen, wogegen eine temporäre Unterdeckung bei Vorsorgeeinrichtungen möglich ist, sofern entsprechende Sanierungsmassnahmen ergriffen werden, möglich (vgl. Artikel 65c BVG).

Im Falle des technischen Zinssatzes, welcher für die Bewertung der Verpflichtungen zentral ist, schreibt die Freizügigkeitsverordnung für die Berechnung der Austrittsleistungen einen Zinssatz zwischen 3.5% und 4.5% vor (Artikel 8 FZV). Es obliegt dem Pensionskassenexperten, einen technischen Zinssatz festzulegen, welcher seinen Überlegungen über die langfristige Entwicklung und die Besonderheiten der Pensionskasse entspricht. Die autonomen Pensionskassen kalkulieren in der Regel mit einem höheren technischen Zinssatz als die Lebensversicherer. Die Reservierungspraxis kann sich folglich von Fall zu Fall unterscheiden.

Bericht des Bundesamtes für Sozialversicherungen

über die finanzielle Lage der Vorsorgeeinrichtungen und der Lebensversicherer

2 Situation an den Finanzmärkten

Die Entwicklung der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen lässt sich naturgemäss vor allem auf die Situation an den Finanzmärkten zurückführen.

Nach einem erfreulichen Jahr 2006 und einem durchzogenen Jahr 2007 erfolgte im Jahr 2008 der massive Einbruch an den Aktienmärkten. Die für einen stabilen Deckungsgrad notwendigen Sollrenditen konnten nicht erreicht werden.

| | SMI | % | SPI (Total Return) | % | MSCI World (CHF) | % |
|------------|------------|----------|-------------------------------|----------|-----------------------------|----------|
| 31.12.2002 | 4630.8 | -27.8 | 3245.5 | -26.0 | 1095.3 | -35.1 |
| 31.12.2003 | 5487.8 | 18.5 | 3961.6 | 22.1 | 1283.0 | 17.1 |
| 30.12.2004 | 5693.2 | 3.7 | 4234.6 | 6.9 | 1327.0 | 3.4 |
| 31.12.2005 | 7583.9 | 33.2 | 5742.4 | 35.6 | 1653.7 | 24.6 |
| 31.12.2006 | 8785.7 | 15.8 | 6929.2 | 20.7 | 1809.2 | 9.4 |
| 31.12.2007 | 8484.5 | -3.4 | 6925.4 | -0.1 | 1780.0 | -1.6 |
| 31.12.2008 | 5534.5 | -34.8 | 4567.6 | -34.1 | 971.9 | -45.7 |

(Kurs CHF/USD per jeweils per 31.12.)

Die Kassazinssätze der Bundesobligationen sind im Jahr 2008 stark gesunken, was zu entsprechenden Buchgewinnen auf den Obligationenportfolios geführt haben dürfte, sofern diese nicht abgesichert wurden. Gerade bei Unternehmensobligationen ist jedoch auch auf eine je nach Schuldner erhebliche Zunahme des Kreditrisikos hinzuweisen.

| Kassazinssatz Bundesobligationen | in % | in % | in % |
|---|----------------|----------------|-----------------|
| Laufzeit | 2-Jahre | 7-Jahre | 10-Jahre |
| 12.2002 | 0.79 | 1.94 | 2.40 |
| 12.2003 | 0.94 | 2.41 | 2.78 |
| 12.2004 | 1.14 | 2.05 | 2.38 |
| 12.2005 | 1.55 | 1.87 | 1.96 |
| 12.2006 | 2.41 | 2.48 | 2.49 |
| 12.2007 | 2.43 | 2.97 | 3.11 |
| 12.2008 | 0.69 | 1.87 | 2.15 |

(jeweils per 31.12.)

Die wichtigsten Anlagekategorien der Vorsorgeeinrichtungen sind Aktien und Obligationen. Untenstehend werden deshalb gemischte Portfolios betrachtet. Als Benchmark für die Portfolios der beruflichen Vorsorge werden häufig die Pictet BVG-Indizes 2000 herangezogen. Der Pictet BVG-25 enthält 25% Aktien, der Pictet-40 entsprechend 40% und der Pictet BVG-60 60%. Die Renditen aller BVG-Portfolios sind im Jahr 2008 stark eingebrochen.

Bericht des Bundesamtes für Sozialversicherungen

über die finanzielle Lage der Vorsorgeeinrichtungen und der Lebensversicherer

| | BVG-25 | | BVG-40 | | BVG-60 | |
|------------|--------|-------|--------|--------|--------|--------|
| | Index | % | Index | % | Index | % |
| 31.12.2001 | 100.26 | -1.51 | 95.92 | -4.58 | 89.99 | -8.52 |
| 31.12.2002 | 98.10 | -2.15 | 87.87 | -8.39 | 75.20 | -16.44 |
| 31.12.2003 | 105.75 | 7.80 | 97.23 | 10.66 | 86.07 | 14.46 |
| 31.12.2004 | 110.92 | 4.89 | 102.35 | 5.26 | 91.00 | 5.74 |
| 31.12.2005 | 122.48 | 10.42 | 117.21 | 14.52 | 109.27 | 20.07 |
| 31.12.2006 | 127.47 | 4.07 | 124.65 | 6.35 | 119.42 | 9.29 |
| 31.12.2007 | 128.67 | 0.94 | 126.47 | 1.46 | 122.00 | 2.16 |
| 31.12.2008 | 115.96 | -9.88 | 104.62 | -17.28 | 89.51 | -26.63 |

Die Entwicklung auf den **Immobilienmärkten** war wie im Vorjahr positiv. Der IAZI Investment Real Estate Performance Index, der gerne als Benchmark verwendet wird, wies für das Jahr 2008 eine Performance von 6.6% (Vorjahr 9.1%) auf.

3 Vorsorgeeinrichtungen

Im Bereich der Vorsorgeeinrichtungen wurden zwei Erhebungen zur aktuellen finanziellen Lage per Ende 2008 durchgeführt:

- Umfrage bei den Aufsichtsbehörden
- Bericht des Sicherheitsfonds

3.1 Umfrage bei den Aufsichtsbehörden

3.1.1 Einleitung

Die Grundlage zu diesem Bericht bildet insbesondere die nachfolgende Analyse der Vorsorgeeinrichtungen, die sich in Unterdeckung befinden. Die Vorsorgeeinrichtungen müssen gemäss Artikel 65c Absatz 2 BVG in Verbindung mit Artikel 44 BVV 2 die Aufsichtsbehörde über eine vorliegende Deckungslücke und über die dagegen ergriffenen Massnahmen unterrichten. Die Aufsichtsbehörden sind somit grundsätzlich über alle Fälle der Unterdeckung in ihrem Aufsichtsgebiet orientiert. An diese Ausgangslage knüpft diese Erhebung an. Es wurden alle kantonalen Aufsichtsbehörden der beruflichen Vorsorge sowie die direkte Aufsicht des Bundes in die Umfrage einbezogen.

Der vorliegende Bericht basiert auf den Abschlüssen per 31.12.2008. Mit der Einföhrung der Verordnungsänderung von Artikel 44 BVV 2 (in Kraft gesetzt per 1. Juli 2005) wird der Begriff Unterdeckung einheitlich definiert. Die Aufsichtsbehörden fordern gemäss Artikel 62 BVG die Berichterstattung der Vorsorgeeinrichtungen und nehmen Einsicht in die Berichte der Kontrollstelle und des Experten für die berufliche Vorsorge. In der Erhebung wurde auf die den Aufsichtsbehörden gemeldeten Unterdeckungen und Deckungsgrade abgestellt. Die Vorsorgeeinrichtungen müssen ihre Unterlagen in der Regel bis zum 30. Juni den Aufsichtsbehörden einreichen. Da nicht alle Vorsorgeeinrichtungen bis zum vorgegebenen Termin ihre Unterlagen abgeben konnten, führt die zuständige Aufsichtsbehörde anschliessend ein Mahnverfahren durch.

3.1.2 Zusammenfassung der Ergebnisse

Mit der vorliegenden Umfrage wurde bei den Aufsichtsbehörden der beruflichen Vorsorge die Situation der Vorsorgeeinrichtungen erhoben, die per Stichtag 31.12.2008 eine Unterdeckung aufwiesen. Es ist selbstverständlich nur eine Momentaufnahme. Die Umfrage zeigt im Wesentlichen folgende Ergebnisse:

Der Anteil der Vorsorgeeinrichtungen mit einer Unterdeckung an der Gesamtzahl der Vorsorgeeinrichtungen (inkl. nicht registrierte) erhöhte sich von 3% Ende 2007 auf 33.3% per Ende 2008. Die absolute Zahl der Vorsorgeeinrichtungen in Unterdeckung hat sich von 85 im letzten Jahr auf 999 erhöht. Rund 90.5% der Vorsorgeeinrichtungen inklusive Sammeleinrichtungen haben ihre Unterlagen zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Berichts eingereicht. Betrachtet man nur die registrierten Vorsorgeeinrichtungen ohne Staatsgarantie (ohne Sammeleinrichtungen), so ergibt sich ein Anteil der Vorsorgeeinrichtungen in Unterdeckung von 45% (Vorjahr: 2.4%).

Ende 2008 befanden sich 855 registrierte Vorsorgeeinrichtungen ohne Staatsgarantie in Unterdeckung. Im Vorjahr waren es noch 44 Kassen. Die Unterdeckung dieser Kassen beläuft sich auf knapp 21.8 Mrd. CHF (Vorjahr: 1.3 Mrd.). Bei den öffentlich-rechtlichen Kassen mit Staatsgarantie weisen 60 Kassen einen Deckungsgrad von kleiner als 100% auf, im Vorjahr waren es noch 34. Die Summe der fehlenden Mittel beläuft sich auf 30.8 Mrd. CHF (Vorjahr 15.8 Mrd.). Eine Übersicht über die Entwicklung der vergangenen Jahre geben folgende Tabellen. In den Jahren 2004 bis 2006 konnte eine Erholung der Situation festgestellt werden, wobei auch das etwas magerere Jahr 2007 zu keinem Einbruch geführt hat. Das Jahr 2008 endete nun jedoch mit einer Situation, die gegenüber 2004 wesentlich schlechter ist. Zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang aber auch die Erholung der Aktienmärkte seit dem Tiefpunkt im März 2009, wobei deren Nachhaltigkeit keineswegs sicher ist.

Bericht des Bundesamtes für Sozialversicherungen

über die finanzielle Lage der Vorsorgeeinrichtungen und der Lebensversicherer

| | | Anteil VE mit Unterdeckung an Gesamtzahl der VE | | | | |
|--------------------|--|---|-----------|-----------|-----------|-----------|
| | Rechtsform | Ende 2004 | Ende 2005 | Ende 2006 | Ende 2007 | Ende 2008 |
| Registrierte | VE inkl. Einrichtungen öff. Rechts ohne Staatsgarantie | 13.3% | 3.1% | 2.2% | 2.4% | 45.0% |
| | Einrichtungen öff. Rechts mit Staatsgarantie | 61.2% | 46.8% | 38.7% | 46.6% | 90.9% |
| | Total registrierte VE | 15.1% | 4.8% | 3.6% | 4.2% | 46.5% |
| Nicht registrierte | VE inkl. Einrichtungen öff. Rechts mit und ohne Staatsgarantie | 3.4% | 1.2% | 1.2% | 0.7% | 8.1% |
| Total | Total alle VE | 10.6% | 3.4% | 2.8% | 3.0% | 33.3% |

Bei den Tabellen ist zu berücksichtigen, dass die Zahlen für die öffentlich-rechtlichen Kassen mit Staatsgarantie keinen wirklichen zeitlichen Vergleich zulassen. In der Vergangenheit wurden Kassen oft nicht gemeldet, weil die Existenz einer Unterdeckung infolge des Vorhandenseins einer Staatsgarantie negiert wurde. Zudem ist der Status einiger Einrichtungen umstritten.

| | | Ende 2004 | Ende 2005 | Ende 2006 | Ende 2007 | Ende 2008 |
|--------------------|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| | Rechtsform | Unterdeckung Mio. CHF | Unterdeckung Mio. CHF | Unterdeckung Mio. CHF | Unterdeckung Mio. CHF | Unterdeckung Mio. CHF |
| Registrierte | VE inkl. Einrichtungen öff. Rechts ohne Staatsgarantie | 6'180 | 2'725 | 2'024 | 1'338 | 21'781 |
| | Einrichtungen öff. Rechts mit Staatsgarantie | 21'056 | 16'329 | 15'143 | 15'807 | 30'750 |
| | Total registrierte VE | 27'235 | 19'053 | 17'167 | 17'145 | 52'531 |
| Nicht-registrierte | VE inkl. Einrichtungen öff. Rechts mit und ohne Staatsgarantie | 117 | 31 | 3 | 3 | 317 |
| Total | Total alle VE | 27'353 | 19'084 | 17'170 | 17'148 | 52'848 |

Bericht des Bundesamtes für Sozialversicherungen

über die finanzielle Lage der Vorsorgeeinrichtungen und der Lebensversicherer

| Vorsorgeeinrichtungen mit einem Deckungsgrad unter 90% (ohne Sammeleinrichtungen) | | | | |
|---|----------------------------|----------------------------|---|---|
| | Anzahl Kassen Ende 2007 | Anzahl Kassen Ende 2008 | Summe der Unterdeckung in Mio. CHF 2007 | Summe der Unterdeckung in Mio. CHF 2008 |
| Vorsorgeeinrichtung ohne Staatsgarantie | 10 | 251 | 53 | 11'807 |
| Vorsorgeeinrichtung mit Staatsgarantie | 22 | 42 | 14'348 | 29'931 |
| VE mit und ohne Staatsgarantie | 32 | 293 | 14'400 | 41'738 |

Bei den Sammeleinrichtungen ohne Staatsgarantie weisen insgesamt 36'184 Vorsorgewerke (Vorjahr 309) eine Unterdeckung auf. Aus erhebungstechnischen Gründen wurde die Gesamtzahl aller Vorsorgewerke nicht erhoben. Diese unterliegt erfahrungsgemäss nicht unerheblichen Schwankungen. Eine anteilmässige Darstellung erfolgt deshalb nicht. Allein die der Bundesaufsicht unterstellten Sammeleinrichtungen führen rund 250'000 Vorsorgewerke.

3.2 Insolvenzleistungen des Sicherheitsfonds BVG

3.2.1 Einleitung

Neben der Erbringung von Zuschussleistungen infolge ungünstiger Altersstruktur stellt der Sicherheitsfonds BVG bei zahlungsunfähigen Vorsorgeeinrichtungen gesetzliche und reglementarische Leistungen sicher. Ein zahlungsunfähiges Versichertenkollektiv (Anschluss eines Arbeitgebers bei einer Sammel- oder Gemeinschaftseinrichtung) ist einer zahlungsunfähigen Vorsorgeeinrichtung grundsätzlich gleichgestellt. Zahlungsunfähig ist eine Vorsorgeeinrichtung oder ein Versichertenkollektiv, wenn fällige gesetzliche oder reglementarische Leistungen nicht mehr erbracht werden können und eine Sanierung nicht mehr möglich ist. Es ist somit von Interesse, die Situation bezüglich der Insolvenzen beim Sicherheitsfonds zu kennen. Deshalb wurde der Sicherheitsfonds gebeten, eine Auswertung der Insolvenzen per Ende Oktober 2009 zu erstellen.

3.2.2 Zusammenfassung der Ergebnisse

Gemäss der Auswertung des Sicherheitsfonds per Oktober 2009 wurden Leistungen in den folgenden Fällen erbracht:

- Leistungen gegenüber Versichertenkollektiven (Arbeitgebern) mit Anschluss an eine Sammel- oder Gemeinschaftseinrichtung:
Im 2008 hat der Sicherheitsfonds in 1'413 (bis Ende Oktober 2009 in 944) Fällen von zahlungsunfähigen Versichertenkollektiven (Arbeitgebern) total 22.3 Mio. CHF (bis Ende Oktober 2009 12.7 Mio. CHF) an Insolvenzleistungen sichergestellt. Diese Fälle betreffen praktisch ausschliesslich Leistungsübernahmen infolge Nichtbezahlung von Sparbeiträgen an die Vorsorgeeinrichtungen durch den angeschlossenen Arbeitgeber. Die Anzahl der im 2009 ausbezahlten Fälle und auch die Höhe der jeweiligen Sicherstellung sind gegenüber dem Vorjahr tiefer.
- Leistungen gegenüber Versichertenkollektiven (Arbeitgebern) mit Anschluss (Zwangsanschluss) an die Auffangeinrichtung:
Im 2008 hat der Sicherheitsfonds in 1'044 (bis Ende Oktober 2009 in 116) Fällen Insolvenzleistungen gegenüber der Stiftung Auffangeinrichtung in der Höhe von 23.3 Mio. CHF (2009 2.9 Mio. CHF) ausbezahlt. Auch diese Fälle betreffen ausschliesslich Leistungsübernahmen infolge Nichtbezahlung von Sparbeiträgen an die Auffangeinrichtung durch die angeschlossenen (zwangsangeschlossenen) Arbeitgeber. Die Anzahl der ausbezahlten Fälle liegt deutlich unter den im Jahr 2008 erledigten Dossiers. Die Abnahme der Insolvenzdossiers der Auffangein-

Bericht des Bundesamtes für Sozialversicherungen

über die finanzielle Lage der Vorsorgeeinrichtungen und der Lebensversicherer

richtung ist auf die Umstrukturierung zurück zu führen (Aufräumaktion bis Ende 2008 – Neustrukturierung der Abläufe und Eingabe von neuen Dossiers ab Oktober 2009 – für das Geschäftsjahr 2010 ist wieder mit einer höheren Anzahl Dossiers der Auffangeinrichtung zu rechnen).

- Leistungen gegenüber zahlungsunfähigen Vorsorgeeinrichtungen (Stiftungsinsolvenzfälle): Zahlungsunfähig ist eine Vorsorgeeinrichtung dann, wenn fällige gesetzliche oder reglementarische Leistungen nicht mehr erbracht werden können und eine Sanierung nicht mehr möglich ist. Die Möglichkeiten einer Sanierung werden grundsätzlich durch die zuständige Aufsichtsbehörde abgeklärt. Sanierungsunfähig ist eine Vorsorgeeinrichtung, wenn über sie ein Liquidations- oder Konkursverfahren eröffnet worden ist. Im 2008 hat der Sicherheitsfonds Insolvenzleistungen gegenüber zahlungsunfähigen Vorsorgeeinrichtungen in der Höhe von 7.9 Mio. CHF (bis Ende Oktober 2009 5.3 Mio. CHF) geleistet. Bei Stiftungsinsolvenzfällen schwankt die Höhe der Sicherstellungssummen stark. Gründe für die Erbringung von Insolvenzleistungen sind vor allem bei folgenden Positionen zu suchen:
 - Beitragsausstände beim Arbeitgeber
 - Darlehen/Beteiligungen beim Arbeitgeber
 - Aktivhypotheken
 - Anlagen in Immobilien
 - Grosse Anzahl von Schadenfällen in der Stiftung (Tod/Invalidität)
 - Anlagen in Wertschriften
 - Kosten für die Liquidation einer Einrichtung.

Für den Bereich der Stiftungsinsolvenzen könnten die gesamten Insolvenzleistungen inklusive der übernommenen Rentenleistungen für das Jahr 2009 aufgrund der heutigen Kenntnislage bei geschätzten 10.0 Mio. CHF zu liegen kommen. Zusammen mit den Leistungen für Versichertenkollektive ergäbe sich eine gesamte Position für Insolvenzleistungen für das Jahr 2009 von gegen 35.0 Mio. CHF. Die Einnahmen für Insolvenz- und andere Leistungen dürften sich auf rund 115.0 Mio. CHF belaufen. Die Einnahmen für die Erbringung von Insolvenzleistungen übersteigen die bisherigen Ausgaben deutlich. Die Fondsreserve des Sicherheitsfonds dürfte somit im 2009 auch infolge der verbesserten Situation an den Wertschriftenmärkten wieder ansteigen.

Der Einbruch an den Wertschriftenmärkten im 2008 hat dazu geführt, dass bestehende Wertschwankungsreserven von Vorsorgeeinrichtungen nicht mehr oder nur noch in ungenügender Höhe vorhanden sind. Viele Vorsorgeeinrichtungen dürften sich Ende 2008 in der Situation einer Unterdeckung befunden haben. Weist eine Vorsorgeeinrichtung eine Unterdeckung auf, so ist sie gehalten, diese soweit möglich selber zu beheben (Sanierungsmassnahmen). Die Aufsichtsbehörden haben diesbezüglich über getroffene Sanierungsmassnahmen und deren Einhaltung zu wachen. Eine Unterdeckung zieht nicht automatisch die Liquidation einer Vorsorgeeinrichtung nach sich. Problematisch wird die Situation, wenn über den Arbeitgeber ein Liquidationsverfahren eröffnet wird. Je nach Ausgangslage kann in solchen Fällen rasch eine Leistungspflicht des Sicherheitsfonds entstehen. Bis Ende Oktober 2009 hat sich die Situation an den Wertschriftenmärkten verbessert. Viele Vorsorgeeinrichtungen dürften wieder über eine volle Deckung (jedoch ohne genügende Wertschwankungsreserven) verfügen. Aufgrund der aktuellen Situation dürfte das Risiko für die Erbringung von Leistungen bei Stiftungsinsolvenzfällen beim Sicherheitsfonds wieder etwas gesunken sein. Für den Bereich der Anschlüsse bei Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen (massiv höhere Konkursfälle im 2009 – Übernahme von Unterdeckungen) rechnen wir in den Folgejahren mit erhöhten Insolvenzleistungen (die Dossiers von Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen werden mit einem gewissen Zeitverzögerungseffekt beim Sicherheitsfonds eingereicht).

Bericht des Bundesamtes für Sozialversicherungen

über die finanzielle Lage der Vorsorgeeinrichtungen und der Lebensversicherer

3.3 Ausblick

Die Finanzmärkte, insbesondere die Aktienmärkte, haben sich seit ihrem Tiefpunkt im März 2009 wieder teilweise erholt. Interne Schätzungen des BSV ergeben, dass sich per **Ende Oktober 2009 noch rund 32% der registrierten Vorsorgeeinrichtungen** (mit Sammeleinrichtungen) **in Unterdeckung** befinden dürften (ohne Staatsgarantie: 30%, mit Staatsgarantie: 74%). Der mit der Bilanzsumme **gewichtete, durchschnittliche Deckungsgrad beträgt nach der gleichen Schätzung 97.5%** (ohne Staatsgarantie: 101.7%, mit Staatsgarantie: 84.8%). Das Schätzverfahren hat sich mit Rückblick auf die Zahlen per Ende 2008 als robust erwiesen, wobei Abweichungen bezüglich dem Anlageverhalten der einzelnen Vorsorgeeinrichtungen immer möglich sind.

Die Zahlen zeigen, dass sich die Situation gegenüber 2008 zwar verbessert hat, jedoch noch nicht von einer stabilen Situation gesprochen werden kann. Es ist zu erwähnen, dass die Einrichtungen im Allgemeinen, wenn sie denn 100% Deckung erreicht haben, noch kaum Wertschwankungsreserven bilden konnten. Sollte sich der gegenwärtig positive Trend an den Finanzmärkten nicht als Nachhaltig erweisen, so ist für die meisten Einrichtungen mit einem raschen Rückfall unter die 100%-Deckung zu rechnen. Daraus lässt sich folgern, dass die notwendigen Sanierungsmassnahmen konsequent weitergeführt werden müssen und dem Aufbau von genügenden Wertschwankungsreserven höchste Priorität eingeräumt werden sollte.

4 Lebensversicherer

Bereits zum vierten Mal haben die schweizerischen Lebensversicherer April 2009 eine vollständige Betriebsrechnung für das Geschäft mit der beruflichen Vorsorge eingereicht, basierend auf den Transparenzbestimmungen vom April 2004. 2008 waren noch 11 Gesellschaften in der beruflichen Vorsorge tätig. Nach einigen Jahren des Prämienrückganges erhöhte sich das **Prämienvolumen** per Ende 2008 um 3% auf **20.5 Mrd. CHF**. Die **technischen Rückstellungen** beliefen sich auf **121.9 Mrd. CHF** (Vorjahr 120.6 Mrd.). Die **Anzahl der versicherten Personen** (inkl. Freizügigkeitspolice) beträgt **2'156'714**, was einer Zunahme von 2.6% entspricht. Dabei sank die Zahl der Freizügigkeitspolice auf 306'571 (Vorjahr 315'331). Weniger als Folge des leicht erhöhten Mindestzinses (2.75%, anstatt 2.50% wie in den beiden Vorjahren), sondern vor allem bedingt durch die Finanzmarktkrise mussten die Lebensversicherer 2008 einen massiven Netto-Gesamtverlust von CHF 906 Mio. hinnehmen¹. Diese Zahl ist hauptsächlich geprägt durch das negative Ergebnis eines bedeutenden Marktteilnehmers, die meisten anderen Anbieter konnten leicht positive Gesamtergebnisse verbuchen.

Im Teilbereich der beruflichen Vorsorge, welcher der Mindestquotenregelung unterstellt ist, betrug die **Ausschüttungsquote 121%** (Vorjahr 91.6%) des Ertrags der Betriebsrechnung. Dies ist deutlich mehr als die geforderte Mindestquote von 90%. Bis auf eine kleine Ausnahme wurden die Fehlbeträge über das Eigenkapital aufgefangen. Auch im nicht pflichtigen Teil resultierte 2008 insgesamt ein Verlust. Drei der acht Lebensversicherer, die der Mindestquote nicht unterstelltes Geschäft zeichnen, haben eine Ausschüttungsquote von über 100% ausgewiesen, nur ein Lebensversicherer eine Ausschüttungsquote von 85%, die übrigen eine zwischen 90% und 100%. Es sei hier erwähnt, dass die Lebensversicherungsunternehmen durch aufsichtsrechtliche Auflagen verpflichtet sind, jederzeit 100% ihrer vertraglichen Verpflichtungen erfüllen zu können. Dies gilt auch nach dem ausserordentlichen Finanzjahr 2008.

4.1 Sparprozess

Die Kapitalanlageerträge ergaben 2008 eine Nettorendite von noch 0.71% (Vj.: 3.32%), gerechnet auf den Anlagen zu Buchwerten. Die Nettokapitalanlagerendite zu Marktwerten unter Einbezug der realisierten Gewinne und Verluste lag bei **minus 1.31% (Vorjahr + 1.18%)**. Die tiefen Obligationenrenditen prägten das Finanzergebnis, trotz Diversifikation in Immobilien und zunehmend erhöhten Investitionen in alternative Anlageklassen, welche jedoch im 2008 auch Verluste einbrachten.

Der Aufwand im Sparprozess entspricht den Aufwendungen für die technische Verzinsung zum garantierten Zinssatz und für die Abwicklung der laufenden Altersrenten und Pensionierten-Kinderrenten sowie für die Abwicklung der Freizügigkeitspolice. Er beträgt im Jahr 2008 insgesamt 3.49 Mrd. CHF (Vorjahr: 3.39 Mrd.), sodass schliesslich ein **Minussaldo von 2.57 Mrd. CHF** resultierte. Die stillen Reserven sind geschwunden. Sie haben sich inzwischen in **stille Lasten** gewandelt (von plus 1.145 Mrd. CHF auf **minus 1.456 Mrd. CHF**). Das bedeutet, dass Ende 2008 erstmals seit Jahren die Buchwerte wiederum über den Marktwerten lagen.

¹ Die Aktienindizes mussten innert Jahresfrist Einbussen von 30 – 40% hinnehmen; dazu kam eine deutliche Korrektur bei den Unternehmensanleihen. Im Gegenzug sank die Rendite der 10-jährigen eidgenössischen Anleihen von 3.3% im Juli 2008 bis auf 2.2% Ende 2008. Die steigende Nachfrage nach sicheren Anlagen hat die Kursnotierungen für Staatsanleihen weltweit steigen lassen und entsprechend die Renditen gedrückt.

Bericht des Bundesamtes für Sozialversicherungen

über die finanzielle Lage der Vorsorgeeinrichtungen und der Lebensversicherer

4.2 Risikoprozess

Das Risikoergebnis in der Todesfall- und Erwerbsunfähigkeitsversicherung hat sich weiter verbessert: Risikoprämien von 2.95 Mrd. CHF standen Versicherungsleistungen von 1.28 Mrd. CHF gegenüber. Dies ergibt einen **positiven Saldo von 1.67 Mrd. CHF** (Vorjahr 1.54 Mrd. CHF). Allerdings fallen die Risikoleistungen um die Höhe der Verzinsung des Invaliditäts- und Todesfallkapitals zu tief aus, da nahezu alle Versicherer diesen Aufwand über den Sparprozess abbuchen. Die ansehnlichen Margen führen auf dem Markt zu einer Intensivierung des Wettbewerbs. Teilweise werden dadurch Defizite der Spar- und Kostenprozesse gedeckt, die Versicherer geben das verbesserte Risikoergebnis aber auch in Form von günstigeren Risikoprämien weiter. Zusätzlich nehmen sie selektive Prämienermässigungen vor, je nach Wirtschaftsbranche oder nach vertragsindividuell gemessener Schadenbelastung.

4.3 Kostenprozess

Von elf Lebensversicherern weisen zwei ein positives Ergebnis im Kostenprozess aus und zwei ein ausgeglichenes, während die übrigen Lebensversicherer einen negativen Saldo ausweisen müssen. Wie in den Vorjahren bleibt das Ergebnis in diesem Prozess insgesamt negativ, konnte allerdings weiter verbessert werden (**minus 168.2 Mio. CHF** gegenüber minus 186.1 Mio. CHF im Vorjahr). Mit der unter Ziffer 2.1 angegebenen Versichertenzahl ergibt dies einen pro Kopf-Aufwand von CHF 424, was immerhin einer Reduktion von rund 8% gegenüber dem Vorjahr gleichkommt.

Der Aufwand für die Vermögensverwaltung beträgt 0.22% des verwalteten Vermögens (Vorjahr 0.24%). Durch das Bereitstellen von Online-Portalen zur Bewirtschaftung des Versichertenbestandes werden einerseits arbeitsaufwändige administrative Vorgänge (z.B. Adressänderungen und Lohnmutationen) an die Vorsorgewerke delegiert. Diesen kommen neben den günstigeren Kostenprämien auch die zeitnahe Datenverarbeitung und die Möglichkeit der IT-Anbindung zugute.

4.4 Überschussfonds und versicherungstechnische Rückstellungen

Im Vorjahr konnte die **Zuweisung an die Überschussfonds** bei rückläufiger Kapitalanlagerendite von 869 Mio. CHF auf 1'257 Mio. CHF gesteigert werden. Auch im 2008 wurden den Überschussfonds **434 Mio. CHF** zugewiesen, trotz einer Kapitalanlagerendite unter 1%. Damit erreichen die Überschussfonds einen kumulierten Stand von 1'262 Mio. CHF per 31.12.2008 (Vorjahr 1'772 Mio. per 31.12.2007). Dies erlaubt den Lebensversicherern sowohl einen immer noch beachtlichen Betrag zur Zuteilung an die Vorsorgeeinrichtungen im Folgejahr vorzusehen (466 Mio. CHF gegenüber 902 Mio. CHF im Vorjahr), als auch den für spätere Jahre zur Ausschüttung vorgesehenen Betrag auf hohem Niveau zu halten (796 Mio. CHF gegenüber 1'870 Mio. CHF im 2007).

An dieser Stelle sei auf die stabilisierende Wirkung des **Überschussfonds** hingewiesen: Aus dem Überschussfonds dürfen jeweils in einem Jahr nicht mehr als zwei Drittel ausgeschüttet werden. Für 2008 betrug die kumulierte Ausschüttung 943 Mio. CHF (Vorjahr 725 Mio. CHF), was einer Entnahme von 53% (Vorjahr 58%) entspricht.

Das aus dem Sparprozess resultierende deutlich negative Betriebsergebnis ist durch **Auflösung von Verstärkungen der technischen Rückstellungen** gemildert worden. 2008 wurden **601 Mio. CHF** an Verstärkungen aufgelöst, während 2007 noch 231 Mio. CHF und 2006 777 Mio. CHF Verstärkungen aufgebaut worden sind. Das Vorgehen der Lebensversicherer nicht mehr benötigte Verstärkungen aufzulösen, entspricht der in der Aufsichtsverordnung vorgesehenen Regelung. Der verantwortliche Aktuar hat zu prüfen, ob die Verstärkungen trotzdem ausreichend bleiben. Bis Ende 2009 haben die Lebensversicherer der FINMA ihre geschäftsplanmässigen Regelungen zu den versicherungstechnischen Rückstellungen einzureichen und bis 30. Juni 2010 ist die erste jährliche Prüfung derselben vorzunehmen. Die Ergebnisse dieser Prüfungen sind der FINMA kommentiert vorzulegen.

Bericht des Bundesamtes für Sozialversicherungen

über die finanzielle Lage der Vorsorgeeinrichtungen und der Lebensversicherer

Beilagen

Die Berichte der Lebensversicherer und des Sicherheitsfonds wurden vollständig in den Hauptbericht integriert. Dies ist im Falle der Umfrage bei den Aufsichtsbehörden nicht möglich.

Anhang 1 Umfrage bei den Aufsichtsbehörden der beruflichen Vorsorge

Anhang 2 Formulare Umfrage bei den Aufsichtsbehörden der beruflichen Vorsorge



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Sozialversicherungen BSV
Alters- und Hinterlassenenvorsorge

Dezember 2009

Anhang 1: Umfrage bei den Aufsichtsbehörden

Bericht über die finanzielle Lage der Vorsorgeeinrichtungen und der Lebensversicherer

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|--|-----------|
| 1 | Umfang der Untersuchung über die finanzielle Lage der Vorsorgeeinrichtungen | 3 |
| 2 | Auswertungsergebnisse über Pensionskassen ohne Sammeleinrichtungen | 4 |
| 2.1 | Ausmass der Unterdeckungen..... | 4 |
| 2.2 | Art der Vorsorgeeinrichtung (VE) mit Unterdeckung | 7 |
| 2.3 | Stand und Entwicklung des Deckungsgrades der Kassen in Unterdeckung..... | 9 |
| 2.4 | Anteil des Deckungskapitals der Rentner bei Pensionskassen mit Deckungsgrad tiefer als 90 (ohne Sammeleinrichtungen)..... | 12 |
| 3 | Auswertungsergebnisse über Sammeleinrichtungen in Unterdeckung | 16 |
| 4 | Vorsorgeeinrichtungen öffentlichen Rechts | 18 |
| 4.1 | Einrichtungen des öffentlichen Rechts ohne Sammeleinrichtungen | 18 |
| 4.2 | Sammeleinrichtungen öffentlichen Rechts | 19 |
| 5 | Ursachen der Unterdeckung | 20 |
| 5.1 | Angewandte Massnahmen um die Unterdeckung zu beheben | 21 |

Bericht des Bundesamtes für Sozialversicherungen

über die finanzielle Lage der Vorsorgeeinrichtungen und der Lebensversicherer

1 Umfang der Untersuchung über die finanzielle Lage der Vorsorgeeinrichtungen

T1: Zahl und Anteil der Berichte bei den Aufsichtsbehörden nach der Rechts- und Verwaltungsform

Vorsorgeeinrichtungen, die 2008 unter Aufsicht waren

| | Fehlende Jahresrechnungen | | | | | | Total VE unter Aufsicht | Anteil der VE, die die Angaben eingereicht haben |
|---------------------------|---------------------------|--------------------------------|---|--|---|---------------------------------|-------------------------|--|
| | Registrierte VE | | | | Nicht registrierte VE, die dem FZG unterstellt sind | Total fehlende Jahresrechnungen | | |
| | Stiftung privaten Rechts | Genossenschaft privaten Rechts | Einrichtung öffentlichen Rechts ohne Staatsgarantie | Einrichtung öffentlichen Rechts mit Staatsgarantie | | | | |
| VE eines Arbeitgebers | 174 | 2 | 1 | 1 | 127 | 305 | 3156 | 90.3% |
| Sammel-einrichtung | 4 | 0 | 0 | 0 | 1 | 5 | 124 | 96.0% |
| Gemeinschafts-einrichtung | 10 | 0 | 2 | 3 | 1 | 16 | 158 | 89.9% |
| Andere | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 9 | 100.0% |
| Summe | 188 | 2 | 3 | 4 | 129 | 326 | 3447 | 90.5% |

2 Auswertungsergebnisse über Pensionskassen ohne Sammeleinrichtungen

2.1 Ausmass der Unterdeckungen

T2: Anzahl und Anteil der Vorsorgeeinrichtungen in Unterdeckung nach Rechtsform

Vorsorgeeinrichtungen ohne Sammeleinrichtungen

| | Rechtsform | VE mit Unterdeckung | Gesamtzahl VE, welche in der Erhebung erfasst wurden | Anteil VE mit Unterdeckung an Gesamtzahl VE in % |
|----------------------|--|---------------------|--|--|
| Registrierte | VE ohne Einrichtungen öff. Rechts mit Staatsgarantie | 855 | 1901 | 45.0% |
| | Einrichtungen öff. Rechts mit Staatsgarantie | 60 | 66 | 90.9% |
| | Total registrierte VE | 915 | 1967 | 46.5% |
| Nicht registrierte | VE ohne Einrichtungen öff. Rechts mit Staatsgarantie | 84 | 1034 | 8.1% |
| | Einrichtungen öff. Rechts mit Staatsgarantie | - | 1 | - |
| | Total nichtregistrierte VE | 84 | 1035 | 8.1% |
| Total alle VE | | 999 | 3002 | 33.3% |

Bericht des Bundesamtes für Sozialversicherungen

über die finanzielle Lage der Vorsorgeeinrichtungen und der Lebensversicherer

T3: Unterdeckung- und Bilanzsumme der Vorsorgeeinrichtungen, nach Rechtsform

Vorsorgeeinrichtungen ohne Sammeleinrichtungen

| | Rechtsform | Unter- deckung Mio. Fr. | Bilanz- summe der VE mit Unter- deckung Mio. Fr. | Unter- deckung gemessen an Bilanz- summe der VE mit Unter- deckung in % | Bilanz- summe aller VE unter Aufsicht Mio. Fr. | Unter- deckung gemessen an Bilanz- summe aller VE unter Aufsicht in % |
|--------------------------|---|-------------------------------|---|---|---|---|
| Registrierte | VE ohne Einrichtungen öff. Rechts mit Staatsgarantie | 21781 | 241865 | 9.0% | 383116 | 5.7% |
| | Einrichtungen öff. Rechts mit Staatsgarantie | 30750 | 88252 | 34.8% | 81756 | 37.6% |
| | Total registrierte VE | 52531 | 330117 | 15.9% | 464872 | 11.3% |
| Nicht- registrierte | VE ohne Einrichtungen öff. Rechts mit Staatsgarantie | 317 | 4390 | 7.2% | 17631 | 1.8% |
| | Einrichtungen öff. Rechts mit Staatsgarantie | - | - | - | 0 | - |
| | Total nicht- registrierte VE | 317 | 4390 | 7.2% | 17631 | 1.8% |
| Total alle VE | | 52848 | 334507 | 15.8% | 482503 | 11.0% |

Bericht des Bundesamtes für Sozialversicherungen

über die finanzielle Lage der Vorsorgeeinrichtungen und der Lebensversicherer

T4: Anzahl Versicherte und Rentner in Vorsorgeeinrichtungen in Unterdeckung

Vorsorgeeinrichtungen ohne Sammeleinrichtungen

| | Vorsorge- einrichtungen | Verteilung in % | Versicherte in VE mit Unterdeckung | Verteilung in % | Rentner- Innen in VE mit Unter- deckung | Verteilung in % |
|-----------------------------|----------------------------|--------------------|--|--------------------|---|--------------------|
| Registrierte VE | 915 | 91.6% | 1732529 | 99.0% | 511321 | 98.2% |
| Nicht registrierte VE | 84 | 8.4% | 17249 | 1.0% | 9256 | 1.8% |
| Total | 999 | 100.0% | 1749778 | 100.0% | 520577 | 100.0% |

Bericht des Bundesamtes für Sozialversicherungen

über die finanzielle Lage der Vorsorgeeinrichtungen und der Lebensversicherer

2.2 Art der Vorsorgeeinrichtung (VE) mit Unterdeckung

T5: Anzahl, Bilanzsumme und Unterdeckung der Vorsorgeeinrichtungen nach Registrierung

Vorsorgeeinrichtungen in Unterdeckung ohne Sammeleinrichtungen

| | Anzahl VE mit Unterdeckung | Total VE | Anteil VE mit Unterdeckung an Total VE | Unterdeckung in Mio. Fr. | Bilanzsumme der VE mit Unterdeckung | Unterdeckung gemessen an Bilanzsumme |
|-------------------|----------------------------|-------------|--|--------------------------|-------------------------------------|--------------------------------------|
| Registriert | 915 | 1967 | 46.5% | 52531 | 330117 | 15.9% |
| Nicht registriert | 84 | 1035 | 8.1% | 317 | 4390 | 7.2% |
| Total | 999 | 3002 | 33.3% | 52848 | 334507 | 15.8% |

T6: Anzahl, Bilanzsumme und Unterdeckung der registrierten Vorsorgeeinrichtungen nach Rechtsform

Vorsorgeeinrichtungen in Unterdeckung ohne Sammeleinrichtungen

| | Anzahl VE mit Unterdeckung | Total VE | Anteil VE mit Unterdeckung an Total VE | Unterdeckung in Mio. Fr. | Bilanzsumme der VE mit Unterdeckung | Unterdeckung gemessen an Bilanzsumme |
|---|----------------------------|-------------|--|--------------------------|-------------------------------------|--------------------------------------|
| Stiftung privaten Rechts | 827 | 1852 | 44.7% | 18565 | 204071 | 9.1% |
| Genossenschaft privaten Rechts | 7 | 20 | 35.0% | 494 | 12373 | 4.0% |
| Einrichtung öff. Rechts ohne Staatsgarantie | 21 | 29 | 72.4% | 2722 | 25421 | 10.7% |
| Total 1 | 855 | 1901 | 45.0% | 21781 | 241865 | 9.0% |
| Einrichtung öff. Rechts mit Staatsgarantie | 60 | 66 | 90.9% | 30750 | 88252 | 34.8% |
| Total 2 | 915 | 1967 | 46.5% | 52531 | 330117 | 15.9% |

Bericht des Bundesamtes für Sozialversicherungen

über die finanzielle Lage der Vorsorgeeinrichtungen und der Lebensversicherer

T7: Registrierte Vorsorgeeinrichtungen nach Verwaltungsform

Vorsorgeeinrichtungen in Unterdeckung ohne Sammeleinrichtungen

| | Anzahl VE mit Unterdeckung | Total VE | Anteil VE mit Unterdeckung an Total VE | Unterdeckung in Mio. Fr. | Bilanzsumme der VE mit Unterdeckung | Unterdeckung gemessen an Bilanzsumme |
|--------------------------|----------------------------|-------------|--|--------------------------|-------------------------------------|--------------------------------------|
| VE eines Arbeitgebers | 798 | 1830 | 43.6% | 33271 | 234692 | 14.2% |
| Gemeinschaftseinrichtung | 109 | 129 | 84.5% | 11839 | 80220 | 14.8% |
| Andere | 8 | 8 | 100.0% | 7421 | 15205 | 48.8% |
| Total | 915 | 1967 | 46.5% | 52531 | 330117 | 15.9% |

T8: Anzahl der registrierten Vorsorgeeinrichtungen mit Unterdeckung, Unterdeckung und Bilanzsumme nach Risiko

Vorsorgeeinrichtungen in Unterdeckung ohne Sammeleinrichtungen

| Risiko | VE mit Unterdeckung | | Unterdeckung | | Bilanzsumme der VE mit Unterdeckung Mio. Fr. | Unterdeckung gemessen an Bilanzsumme |
|--|---------------------|---------------|----------------|---------------|--|--------------------------------------|
| | Anzahl | Anteil in % | Summe Mio. Fr. | Anteil in % | | |
| Autonom ohne Rückversicherung | 262 | 26.2% | 45640 | 86.4% | 246433 | 18.5% |
| Autonom mit Excess- bzw. StopLoss-Versicherung | 278 | 27.8% | 4064 | 7.7% | 50829 | 8.0% |
| Teilautonom: Altersrenten durch VE sichergestellt | 362 | 36.2% | 1959 | 3.7% | 22455 | 8.7% |
| Teilautonom: Kauf indiv. Altersrenten bei Versicherung | 47 | 4.7% | 95 | 0.2% | 1234 | 7.7% |
| VE kollektiv | 38 | 3.8% | 1081 | 2.0% | 13435 | 8.0% |
| Spareinrichtung | 12 | 1.2% | 8 | 0.0% | 121 | 6.5% |
| Total | 999 | 100.0% | 52848 | 100.0% | 334507 | 15.8% |

Bericht des Bundesamtes für Sozialversicherungen

über die finanzielle Lage der Vorsorgeeinrichtungen und der Lebensversicherer

T9: Anzahl der Vorsorgeeinrichtungen mit Unterdeckung, Unterdeckung und Bilanzsumme nach Alter der Kasse

Vorsorgeeinrichtungen in Unterdeckung ohne Sammeleinrichtungen

| | Anzahl VE mit Unterdeckung | Anteil in % | Unterdeckung Mio. Fr. | Anteil in % | Bilanzsumme der VE mit Unterdeckung Mio. Fr. | Unterdeckung gemessen an Bilanzsumme in % |
|--------------------|----------------------------|---------------|-----------------------|---------------|--|---|
| Altersklasse | | | | | | |
| jünger als 3 Jahre | 43 | 4.3% | 235 | 0.4% | 3009 | 7.8% |
| 3-5 Jahre | 55 | 5.5% | 631 | 1.2% | 8149 | 7.7% |
| Älter als 5 Jahre | 901 | 90.2% | 51982 | 98.4% | 323349 | 16.1% |
| Total | 999 | 100.0% | 52848 | 100.0% | 334507 | 15.8% |

2.3 Stand und Entwicklung des Deckungsgrades der Kassen in Unterdeckung

T10: Anzahl, Unterdeckung und Bilanzsumme der Vorsorgeeinrichtungen ohne Staatsgarantie nach Deckungsgrad

Vorsorgeeinrichtungen in Unterdeckung, ohne Sammeleinrichtungen

| Deckungsgrad in % | VE mit Unterdeckung | | Unterdeckung | | Bilanz der VE mit Unterdeckung | | Unterdeckung gemessen an Bilanzsumme |
|-------------------|---------------------|---------------|----------------|---------------|--------------------------------|---------------|--------------------------------------|
| | Anzahl | Anteil in % | Summe Mio. Fr. | Anteil in % | Summe Mio. Fr. | Anteil in % | |
| 95 – 99.9 | 366 | 39.0% | 2630 | 11.9% | 86248 | 35.0% | 3.0% |
| 90– 94.9 | 322 | 34.3% | 7661 | 34.7% | 92282 | 37.5% | 8.3% |
| unter 90 | 251 | 26.7% | 11807 | 53.4% | 67726 | 27.5% | 17.4% |
| Total | 939 | 100.0% | 22098 | 100.0% | 246255 | 100.0% | 9.0% |

Bericht des Bundesamtes für Sozialversicherungen

über die finanzielle Lage der Vorsorgeeinrichtungen und der Lebensversicherer

T11: Anzahl, Unterdeckung und Bilanzsumme der Vorsorgeeinrichtungen mit Staatsgarantie nach Deckungsgrad

Vorsorgeeinrichtungen in Unterdeckung, ohne Sammeleinrichtungen

| Deckungsgrad in % | VE mit Unterdeckung | | Unterdeckung | | Bilanz der VE mit Unterdeckung | | Unterdeckung gemessen an Bilanzsumme |
|-------------------|---------------------|---------------|----------------|---------------|--------------------------------|---------------|--------------------------------------|
| | Anzahl | Anteil in % | Summe Mio. Fr. | Anteil in % | Summe Mio. Fr. | Anteil in % | |
| 95 – 99.9 | 6 | 10.0% | 17 | 0.1% | 648 | 0.7% | 2.7% |
| 90– 94.9 | 12 | 20.0% | 802 | 2.6% | 9768 | 11.1% | 8.2% |
| unter 90 | 42 | 70.0% | 29931 | 97.3% | 77836 | 88.2% | 38.5% |
| Total | 60 | 100.0% | 30750 | 100.0% | 88252 | 100.0% | 34.8% |

T12: Anzahl, Unterdeckung und Bilanzsumme der Vorsorgeeinrichtungen mit und ohne Staatsgarantie nach Deckungsgrad

Vorsorgeeinrichtungen in Unterdeckung, ohne Sammeleinrichtungen

| Deckungsgrad in % | VE mit Unterdeckung | | Unterdeckung | | Bilanz der VE mit Unterdeckung | | Unterdeckung gemessen an Bilanzsumme |
|-------------------|---------------------|---------------|----------------|---------------|--------------------------------|---------------|--------------------------------------|
| | Anzahl | Anteil in % | Summe Mio. Fr. | Anteil in % | Summe Mio. Fr. | Anteil in % | |
| 95 – 99.9 | 372 | 37.2% | 2648 | 5.0% | 86896 | 26.0% | 3.0% |
| 90– 94.9 | 334 | 33.4% | 8462 | 16.0% | 102050 | 30.5% | 8.3% |
| unter 90 | 293 | 29.3% | 41738 | 79.0% | 145562 | 43.5% | 28.7% |
| Total | 999 | 100.0% | 52848 | 100.0% | 334507 | 100.0% | 15.8% |

Bericht des Bundesamtes für Sozialversicherungen

über die finanzielle Lage der Vorsorgeeinrichtungen und der Lebensversicherer

T13: Entwicklung des ungewichteten Deckungsrades 2007/2008 (in Prozentpunkten) nach Rechts- und Verwaltungsform

Vorsorgeeinrichtungen in Unterdeckung, ohne Sammeleinrichtungen

| | Registrierte VE | | | Nicht registrierte VE | Total |
|--------------------------|--------------------------|---|--|---|---------|
| | Stiftung privaten Rechts | Einrichtungen öff. Rechts ohne Staatsgarantie | Einrichtungen öff. Rechts mit Staatsgarantie | VE Einrichtungen (ohne öff. Recht mit Staatsgarantie) | |
| VE Arbeitgeber | -16.95% | -16.02% | -14.80% | -21.61% | -17.25% |
| Gemeinschaftseinrichtung | -17.36% | -19.79% | -10.52% | -11.24% | -16.53% |
| Andere | -32.36% | - | -15.56% | -7.60% | -17.33% |
| Total | -17.04% | -16.56% | -14.01% | -20.90% | -17.17% |

T14: Entwicklung des gewichteten Deckungsrades 2007/2008 (in Prozentpunkten) nach Rechts- und Verwaltungsform

Vorsorgeeinrichtungen in Unterdeckung, ohne Sammeleinrichtungen

| | Registrierte VE | | | Nicht registrierte VE | Total |
|--------------------------|--------------------------|---|--|---|---------|
| | Stiftung privaten Rechts | Einrichtungen öff. Rechts ohne Staatsgarantie | Einrichtungen öff. Rechts mit Staatsgarantie | VE Einrichtungen (ohne öff. Recht mit Staatsgarantie) | |
| VE Arbeitgeber | -18.17% | -8.16% | -16.43% | -18.87% | -17.07% |
| Gemeinschaftseinrichtung | -18.67% | -17.74% | -5.88% | -18.70% | -15.18% |
| Andere | -22.90% | - | -16.51% | 1.40% | -15.86% |
| Total | -18.27% | -11.27% | -13.84% | -15.83% | -16.56% |

Bericht des Bundesamtes für Sozialversicherungen

über die finanzielle Lage der Vorsorgeeinrichtungen und der Lebensversicherer

2.4 Anteil des Deckungskapitals der Rentner bei Pensionskassen mit Deckungsgrad tiefer als 90 (ohne Sammeleinrichtungen)

Bei einem Deckungsgrad von unter 90% wird von erheblicher Unterdeckung gesprochen, und die Vorsorgeeinrichtungen müssen entsprechende Sanierungsmassnahmen einleiten, sofern keine Staatsgarantie vorhanden ist.

T15: Anzahl der VE ohne Staatsgarantie und deren Versicherten nach Anteil des Rentnerdeckungskapitals

Vorsorgeeinrichtungen mit Deckungsgrad <90% , ohne Sammeleinrichtungen

| | Vorsorgeeinrichtungen | Verteilung in % | Versicherte | Verteilung in % |
|--|-----------------------|-----------------|-------------|-----------------|
| Anteil des Deckungskapitals der RentnerInnen am gesamten Deckungskapital | | | | |
| 0% bis 24% | 87 | 34.7% | 177976 | 45.0% |
| 25% bis 49% | 86 | 34.3% | 121974 | 30.8% |
| 50% bis 74% | 34 | 13.5% | 87072 | 22.0% |
| 75% oder mehr | 8 | 14.3% | 7638 | 1.9% |
| Total | 215 | 96.8%* | 394660 | 99.7%* |

* 100%-X: Fehlende Daten

Bericht des Bundesamtes für Sozialversicherungen

über die finanzielle Lage der Vorsorgeeinrichtungen und der Lebensversicherer

T16: Anzahl der RentnerInnen und Bilanzsumme der VE ohne Staatsgarantie nach Anteil des Rentnerdeckungskapitals

Vorsorgeeinrichtungen mit Deckungsgrad <90% , ohne Sammeleinrichtungen

| | RentnerInnen | Verteilung in % | Bilanzsumme der VE mit Unterdeckung Mio. Fr. | Verteilung in % |
|--|--------------|--------------------|---|--------------------|
| Anteil des Deckungskapitals der RentnerInnen am gesamten Deckungskapital | | | | |
| 0% bis 24% | 12037 | 10.3% | 11622 | 17.2% |
| 25% bis 49% | 35099 | 30.1% | 24805 | 36.6% |
| 50% bis 74% | 67712 | 58.0% | 29942 | 44.2% |
| 75% oder mehr | 1341 | 1.1% | 561 | 0.8% |
| Total | 116189 | 99.5%* | 66930 | 98.8%* |

* 100%-X: Fehlende Daten

Bericht des Bundesamtes für Sozialversicherungen

über die finanzielle Lage der Vorsorgeeinrichtungen und der Lebensversicherer

T17: Anzahl der VE mit Staatsgarantie und deren Versicherten nach Anteil des Rentnerdeckungskapitals*Vorsorgeeinrichtungen mit Deckungsgrad <90% , ohne Sammeleinrichtungen*

| | Vorsorge- einrichtungen | Verteilung in % | Versicherte | Verteilung in % |
|--|----------------------------|--------------------|-------------|--------------------|
| Anteil des Deckungskapitals der RentnerInnen am gesamten Deckungskapital | | | | |
| 25% bis 49% | 22 | 52.4% | 244848 | 72.4% |
| 50% bis 74% | 20 | 47.6% | 93379 | 27.6% |
| Total | 42 | 100.0% | 338227 | 100.0% |

T18: Anzahl der RentnerInnen und Bilanzsumme der VE mit Staatsgarantie nach Anteil des Rentnerdeckungskapitals*Vorsorgeeinrichtungen mit Deckungsgrad <90% , ohne Sammeleinrichtungen*

| | RentnerInnen | Verteilung in % | Bilanzsumme der VE mit Unterdeckung Mio. Fr. | Verteilung in % |
|--|--------------|--------------------|--|--------------------|
| Anteil des Deckungskapitals der RentnerInnen am gesamten Deckungskapital | | | | |
| 25% bis 49% | 89347 | 63.8% | 52284 | 67.2% |
| 50% bis 74% | 50667 | 36.2% | 25553 | 32.8% |
| Total | 140014 | 100.0% | 77836 | 100.0% |

Bericht des Bundesamtes für Sozialversicherungen

über die finanzielle Lage der Vorsorgeeinrichtungen und der Lebensversicherer

T19: Anzahl der VE mit und ohne Staatsgarantie und deren Versicherten nach Anteil des Rentnerdeckungskapitals

Vorsorgeeinrichtungen mit Deckungsgrad <90% , ohne Sammeleinrichtungen

| | Vorsorgeeinrichtungen | Verteilung in % | Versicherte | Verteilung in % |
|--|-----------------------|-----------------|-------------|-----------------|
| Anteil des Deckungskapitals der RentnerInnen am gesamten Deckungskapital | | | | |
| 0% bis 24% | 87 | 29.7% | 177976 | 24.3% |
| 25% bis 49% | 108 | 36.9% | 366822 | 50.0% |
| 50% bis 74% | 54 | 18.4% | 180451 | 24.6% |
| 75% oder mehr | 8 | 2.7% | 981 | 0.1% |
| Total | 257 | 87.7*% | 726230 | 99.0*% |

* 100%-X: Fehlende Daten

T20: Anzahl der RentnerInnen und Bilanzsumme der VE mit und ohne Staatsgarantie nach Anteil des Rentnerdeckungskapitals

Vorsorgeeinrichtungen mit Deckungsgrad <90% , ohne Sammeleinrichtungen

| | RentnerInnen | Verteilung in % | Bilanzsumme der VE mit Unterdeckung Mio. Fr. | Verteilung in % |
|--|--------------|-----------------|--|-----------------|
| Anteil des Deckungskapitals der RentnerInnen am gesamten Deckungskapital | | | | |
| 0% bis 24% | 12037 | 4.7% | 11622 | 8.0% |
| 25% bis 49% | 124446 | 48.5% | 77089 | 53.0% |
| 50% bis 74% | 118379 | 46.1% | 55494 | 38.1% |
| 75% oder mehr | 1341 | 0.5% | 561 | 0.4% |
| Total | 256203 | 99.8% | 144766 | 99.5% |

* 100%-X: Fehlende Daten

3 Auswertungsergebnisse über Sammeleinrichtungen in Unterdeckung

T21: Anzahl Vorsorgewerke und Versicherten in SE nach Art der Garantie und Deckungsgrad

Sammeleinrichtungen in Unterdeckung

| | | Anzahl VW mit Unterdeckung | Anteil in % | Versicherte | Anteil in % |
|---------------------|-------------------|----------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | Deckungsgrad in % | | | | |
| Ohne Staatsgarantie | 95 - 99.9 | 9505 | 24.7% | 235691 | 49.7% |
| | 90 - 94.9 | 8512 | 22.2% | 86433 | 18.2% |
| | unter 90 | 18167 | 47.3% | 141418 | 29.8% |
| | Total | 36184 | 94.2% | 463542 | 97.8% |
| Mit Staatsgarantie | Deckungsgrad in % | 2225 | 5.8% | 10295 | 2.2% |
| | 95 - 99.9 | | | | |
| | 90 - 94.9 | - | - | - | - |
| | unter 90 | - | - | - | - |
| | Total | 2225 | 5.8% | 10295 | 2.2% |
| Total | | 38409 | 100.0% | 473837 | 100.0% |

Bericht des Bundesamtes für Sozialversicherungen

über die finanzielle Lage der Vorsorgeeinrichtungen und der Lebensversicherer

T22: Bilanzsumme und Unterdeckung der Vorsorgewerke nach Art der Garantie und Deckungsgrad

Sammeleinrichtungen in Unterdeckung

| | | Bilanzsumme der VW mit Unterdeckung Mio. Fr. | Anteil in % | Unterdeckung Mio. Fr. | Anteil in % |
|------------------------|----------------------|---|----------------|--------------------------|----------------|
| | Deckungsgrad in % | | | | |
| Ohne Staatsgarantie | 95 - 99.9 | 40440 | 63.1% | 1754 | 36.6% |
| | 90 - 94.9 | 11212 | 17.5% | 780 | 16.3% |
| | unter 90 | 10681 | 16.7% | 2120 | 44.3% |
| | Total | 62332 | 97.3% | 4654 | 97.2% |
| Mit Staatsgarantie | Deckungsgrad in % | 1739 | 2.7% | 132 | 2.8% |
| | 95 - 99.9 | | | | |
| | 90 - 94.9 | - | - | - | - |
| | unter 90 | - | - | - | - |
| | Total | 1739 | 2.7% | 132 | 2.8% |
| Total | | 64071 | 100.0% | 4786 | 100.0% |

Bericht des Bundesamtes für Sozialversicherungen

über die finanzielle Lage der Vorsorgeeinrichtungen und der Lebensversicherer

4 Vorsorgeeinrichtungen öffentlichen Rechts

4.1 Einrichtungen des öffentlichen Rechts ohne Sammeleinrichtungen

T23: Anzahl der öffentlichen Kassen, Bilanzsumme und Umfang der Unterdeckung nach Art der Garantie

Vorsorgeeinrichtungen ohne Sammeleinrichtungen

| | Anzahl Total | Bilanzsumme Total Mio. Fr. | Vorsorge- einrichtungen mit Unter- deckung | Bilanzsumme der VE in Unterdeckung Total Mio. Fr. | Unterdeckung Mio. Fr. |
|------------------------|-----------------|----------------------------------|---|---|--------------------------|
| Ohne Staatsgarantie | 30 | 37889 | 21 | 25421 | 2722 |
| Mit Staatsgarantie | 68 | 90243 | 60 | 88252 | 30750 |
| Total | 98 | 128132 | 81 | 113674 | 33472 |

Vorsorgeeinrichtungen von öffentlich-rechtlichen Körperschaften können gemäss Artikel 45 Absatz 1 BVV 2 mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde vom Grundsatz der Bilanzierung in geschlossener Kasse abweichen, wenn der Bund, ein Kanton oder eine Gemeinde die Garantie für die Ausrichtung der Leistungen gemäss BVG übernimmt. Bei solchen Einrichtungen sind, obwohl eine Unterdeckung besteht, die Leistungen als gesichert zu betrachten. Vorsorgeeinrichtungen des öffentlichen Rechts ohne Garantie des Staates müssen bei der Beurteilung der finanziellen Lage wie eine privatrechtliche Einrichtung eingestuft werden.

Bericht des Bundesamtes für Sozialversicherungen

über die finanzielle Lage der Vorsorgeeinrichtungen und der Lebensversicherer

T24: Anzahl der öffentlichen Kassen, nach Art der Garantie und Deckungsgrad

Vorsorgeeinrichtungen ohne Sammeleinrichtungen

| | | Vorsorgeeinrichtungen mit Unterdeckung | Verteilung in % |
|------------------------|-------------------|---|--------------------|
| | Deckungsgrad in % | | |
| Ohne Staatsgarantie | 95 - 99.9 | 4 | 19.0% |
| | Total | 21 | 100.0% |
| Mit Staatsgarantie | Deckungsgrad in % | | |
| | 95 - 99.9 | 6 | 10.0% |
| | 90 - 94.9 | 12 | 20.0% |
| | unter 90 | 42 | 70.0% |
| | Total | 60 | 100.0% |
| Total | Deckungsgrad in % | | |
| | 95 - 99.9 | 10 | 12.3% |
| | 90 - 94.9 | 20 | 24.7% |
| | unter 90 | 51 | 63.0% |
| | Total | 81 | 100.0% |

4.2 Sammeleinrichtungen öffentlichen Rechts

Aufgrund von mangelhaftem statistischem Material sind keine Aussagen möglich.

Bericht des Bundesamtes für Sozialversicherungen

über die finanzielle Lage der Vorsorgeeinrichtungen und der Lebensversicherer

5 Ursachen der Unterdeckung

T25: Ursachen der Unterdeckung der Vorsorgeeinrichtungen nach Alter der Kasse

| Ursache | Anzahl Nennungen | | | | Anteil in % |
|--|--------------------|-----------|-------------------|-------|-------------|
| | jünger als 3 Jahre | 3-5 Jahre | Älter als 5 Jahre | Total | |
| Werteinbussen auf Wertschriftenanlagen | 25 | 54 | 884 | 963 | 57.7% |
| Werteinbussen auf anderen Anlagen | 3 | 8 | 132 | 143 | 8.6% |
| Ungenügender Anlageertrag | 15 | 23 | 416 | 454 | 27.2% |
| Ungenügende technische Finanzierung | 1 | 7 | 62 | 70 | 4.2% |
| Andere | 0 | 0 | 40 | 40 | 2.4% |
| Total | 44 | 92 | 1534 | 1670 | 100.00% |

Es sind bei dieser Rubrik Mehrfachmeldungen möglich. Somit können im Einzelfall mehrere Ursachen eine Rolle spielen (T25-T26).

T26: Ursachen der Unterdeckung der Sammeleinrichtungen nach Alter der Kasse

| Ursache | Anzahl Nennungen | | | | Anteil in % |
|--|--------------------|-----------|-------------------|-------|-------------|
| | jünger als 3 Jahre | 3-5 Jahre | Älter als 5 Jahre | Total | |
| Werteinbussen auf Wertschriftenanlagen | 2 | 12 | 41 | 55 | 51.4% |
| Werteinbussen auf anderen Anlagen | 1 | 2 | 10 | 13 | 12.1% |
| Ungenügender Anlageertrag | 1 | 8 | 20 | 29 | 27.1% |
| Ungenügende technische Finanzierung | 0 | 2 | 3 | 5 | 4.7% |
| Andere | 1 | 2 | 2 | 5 | 4.7% |
| Total | 5 | 26 | 76 | 107 | 100.0% |

Bericht des Bundesamtes für Sozialversicherungen

über die finanzielle Lage der Vorsorgeeinrichtungen und der Lebensversicherer

5.1 Angewandte Massnahmen um die Unterdeckung zu beheben

T27: Vorsorgeeinrichtungen nach Alter der Kasse

| Massnahme | Anzahl Nennungen | | | | in % |
|---|--------------------|-------------|-------------------|-------------|---------------|
| | Jünger als 3 Jahre | 3 – 5 Jahre | Älter als 5 Jahre | Total | |
| Anlagestrategie wird beibehalten (längerfristig wird die Unterdeckung durch die erwartete Performance gedeckt) | 15 | 28 | 525 | 568 | 22.7% |
| Anlagestrategie wird angepasst | 4 | 17 | 190 | 211 | 8.4% |
| A-fonds-perdu-Einlagen durch Arbeitgeber; Auflösung von Arbeitgeberbeitragsreserven; Einlagen aus Mitteln patronaler Wohlfahrtsfonds. | 5 | 8 | 119 | 132 | 5.3% |
| Übernahme der Verwaltungskosten oder Finanzierung von Leistungen durch den Arbeitgeber. | 2 | 3 | 26 | 31 | 1.2% |
| Verwendungsverzicht des Arbeitgebers auf Arbeitgeberbeitragsreserven (Art. 65e BVG); Deckungsgarantie des Arbeitgebers. | 5 | 9 | 124 | 138 | 5.5% |
| Zinssatz wird gekürzt (unter Einhaltung des BVG-Mindestzinssatzes). | 7 | 12 | 277 | 296 | 11.8% |
| Zinssatz entspricht Mindestzinssatz minus 0.5% gem. Art. 65d Abs. 4 BVG | 0 | 2 | 28 | 30 | 1.2% |
| Nur umhüllende oder nicht registrierte Kassen: Zinssatz wird gekürzt (unter BVG-Mindestzinssatz aber grösser Null). | 1 | 7 | 55 | 63 | 2.5% |
| Nur umhüllende oder nicht registrierte Kassen: Nullverzinsung. | 8 | 19 | 239 | 266 | 10.6% |
| Beitragserhöhungen. | 3 | 9 | 61 | 73 | 2.9% |
| Sanierungsbeiträge Arbeitgeber/Arbeitnehmer gem. Art. 65d Abs. 3 Bst. a BVG | 5 | 6 | 130 | 141 | 5.6% |
| Sanierungsbeiträge Rentner/Rentnerinnen gem. Art. 65d Abs. 3 Bst. b BVG | 0 | 1 | 20 | 21 | 0.8% |
| Leistungsanpassungen; Kürzung anwartschaftlicher Leistungen. | 1 | 7 | 75 | 83 | 3.3% |
| Verbesserung des Risikomanagements (Optimierung von Rückdeckung und Reserven). | 2 | 2 | 43 | 47 | 1.9% |
| Reduktion der Verwaltungskosten/Effizienzsteigerung | 1 | 3 | 41 | 45 | 1.8% |
| Andere (inkl. WEF) | 9 | 23 | 327 | 359 | 14.3% |
| Total | 68 | 156 | 2280 | 2504 | 100.0% |

Mehrfachnennungen möglich

Bericht des Bundesamtes für Sozialversicherungen

über die finanzielle Lage der Vorsorgeeinrichtungen und der Lebensversicherer

T28: Sammeleinrichtungen nach Alter der Kasse

| Massnahme | Anzahl Nennungen | | | | in % |
|---|--------------------|-------------|-------------------|------------|---------------|
| | Jünger als 3 Jahre | 3 – 5 Jahre | Älter als 5 Jahre | Total | |
| Anlagestrategie wird beibehalten (längerfristig wird die Unterdeckung durch die erwartete Performance gedeckt) | 1 | 9 | 24 | 34 | 20.0% |
| Anlagestrategie wird angepasst | 0 | 4 | 12 | 16 | 9.4% |
| A-fonds-perdu-Einlagen durch Arbeitgeber; Auflösung von Arbeitgeberbeitragsreserven; Einlagen aus Mitteln patronaler Wohlfahrtsfonds. | 0 | 1 | 10 | 11 | 6.5% |
| Übernahme der Verwaltungskosten oder Finanzierung von Leistungen durch den Arbeitgeber. | 0 | 0 | 3 | 3 | 1.8% |
| Verwendungsverzicht des Arbeitgebers auf Arbeitgeberbeitragsreserven (Art. 65e BVG); Deckungsgarantie des Arbeitgebers. | 1 | 3 | 10 | 14 | 8.2% |
| Zinssatz wird gekürzt (unter Einhaltung des BVG-Mindestzinssatzes). | 1 | 7 | 17 | 25 | 14.7% |
| Zinssatz entspricht Mindestzinssatz minus 0.5% gem. Art. 65d Abs. 4 BVG | 0 | 0 | 2 | 2 | 1.2% |
| Nur umhüllende oder nicht registrierte Kassen: Zinssatz wird gekürzt (unter BVG-Mindestzinssatz aber grösser Null). | 0 | 2 | 6 | 8 | 4.7% |
| Nur umhüllende oder nicht registrierte Kassen: Nullverzinsung. | 0 | 3 | 7 | 10 | 5.9% |
| Beitragserhöhungen. | 0 | 1 | 6 | 7 | 4.1% |
| Sanierungsbeiträge Arbeitgeber/Arbeitnehmer gem. Art. 65d Abs. 3 Bst. a BVG | 0 | 0 | 2 | 2 | 1.2% |
| Sanierungsbeiträge Rentner/Rentnerinnen gem. Art. 65d Abs. 3 Bst. b BVG | 0 | 0 | 6 | 6 | 3.5% |
| Leistungsanpassungen; Kürzung anwartschaftlicher Leistungen. | 0 | 0 | 2 | 2 | 1.2% |
| Verbesserung des Risikomanagements (Optimierung von Rückdeckung und Reserven). | 0 | 2 | 1 | 3 | 1.8% |
| Reduktion der Verwaltungskosten/Effizienzsteigerung | 1 | 3 | 41 | 45 | 1.8% |
| Andere (inkl. WEF) | 1 | 6 | 15 | 22 | 13.0% |
| Total | 4 | 40 | 126 | 170 | 100.0% |

Mehrfachnennungen möglich